

192. Feldbach, Gült der Hl.Geist- oder Herrenbruderschaft.

1. Neue Einlage 1543. Gültsschätzung 1542 7/75.
2. a) Bodengeld 1571. V 28.
b) Rauchgeld 1572. Nr. 316.
c) Weinfachsungseinlage 1700. V 60.
d) Bergrechtseinlage 1720. Nr. 180.
3. Theresianischer Kataster:
 - a) Hl. Geist-Bruderschaft. Mit Bergrechtregister 1730/1732 + 1747, Stiftreg.-Extr. 1747, Bekenntnis über die Weingärten 1749 und Subrep.Tab. 1754. Bei G H 301.
 - b) Garten und Wiese aus der vormaligen Gült der Hl.Geist-Bruderschaft. 1853. G H 37½.
4. Grundbuch:

Ämter Prüfung¹⁾ (U 13—20), Lödersdorf²⁾ und Oberhatzendorf (U 21—31), Prüfung (U 32—36) und Weibenbach bei Feldbach (U 37—40). Bergämter Prüfung (BU 1—4), Hatzendorf mit Kirchnegg (BU 5—11) und Rosenberg OG. Kornberg bei Riegersburg (BU 12—54) mit Kerschhackerl (12—24), Buchberg (25—39) und Rosenberg OG. Kornberg (40—46) und Feßler (47—54).
Bei GbAR Nr. 1217. 1792.

Das anschließende Grundbuch siehe unter Herrschaft Welsdorf.

¹⁾ Priffing. — ²⁾ Ledersdorf.

Inhaltsübersicht:

Unter 2a: Bergrecht am Kainrecht¹⁾, Kerschhackerl²⁾, Altenberg OG. Lödersdorf, Buchberg und Rosenberg OG. Kornberg bei Riegersburg, Edlsberg, „Farnbacherberg“, Dornegg und Kögl.

Unter 2b und 2c: Ohne örtliche Gliederung.

Unter 2d und 3a: Bergämter bzw. Weingartengebieten wie im Grundbuch unter 4. Dazu noch „Farnbacheregg“.

Unter 3a: Amt Prüfung (U 1—14).

Unter 4: Siehe Bestandsübersicht.

¹⁾ Kharnegkht. — ²⁾ Kerschägl, Kerschhagl.

193. Feldkirchen, Freimühlgült.

Siehe auch unter G r a z, Warnhauserische Gült.

Zur Gültgeschichte vgl. für die Mühle zu Lebern die Gültaufsandungen 101/1899 f. 5: Umschreibung der Mühle zu Lebern (3 \mathfrak{R} 5 β 20 \mathfrak{g}) von Georg, Sohn des Balthasar W a n k h a m b e r, auf seinen Bruder Marx, 1628, und f. 11: Umschreibung auf Maria Elisabeth Pieter, 1679, 21/373 f. 3: Umschreibung von Maria Elisabeth G i g l e r, geb. Pieter, auf Johann Caspar von D o r n s p e r g, 1693, 10/169 f. 38: Umschreibung lt. Verkauf ddo. 1701 IX 22 auf Eleonora Theresia von D o r n s p e r g, 1711, und 28/496 f. 81 und 106: Umschreibung auf Maria Anna von H a y d e g g, 1723 bzw. 1766 (mit Kaufbriefkopie ddo. 1723 VII 20),

und für die Mühle zu F e l d k i r c h e n die Gültaufsandungen 25/447 f. 8: Umschreibung der Mühle zu Feldkirchen (5 \mathfrak{R} 4 β) von der Stadtpfarrgült G r a z auf Sebastian H a y d t